

Übersprudelnde Musikalität

Beselich Lehrerkonzert der Kreismusikschule Limburg

Beim Lehrerkonzert der Kreismusikschule zeigen auch immer ausgezeichnete Schüler ihr Können. 250 Zuhörer waren dafür nach Obertiefenbach gekommen.

Beim traditionellen Lehrerkonzert der Kreismusikschule Limburg im Autohaus Orth in Beselich haben auch wieder einige besonders qualifizierte Schülerinnen und Schüler – Preisträger der Stiftung der Kreissparkasse Limburg – mitwirken dürfen. Nachdem viele Stühle dazugestellt worden waren, konnte Werner Orth über 250 Zuhörer in seinem erweiterten Autohaus begrüßen. Musikschulleiter Peter Schreiber berichtete von ersten Proben des Kollegiums für das Konzert im Sommer und davon, wie gerne die Lehrerschaft der Kreismusikschule diesen Termin annimmt und die Gelegenheit nutzt, sich einem großen Publikum selbst als Musiker zu präsentieren.

So gab es neben dem Klavier auch eine Reihe von Kammermusikbeiträgen. Insgesamt haben zwölf Lehrkräfte der Kreismusikschule und vier Schülerinnen und Schüler bei dem Konzert mitgewirkt. An zwei Flügeln, die Familie Orth extra für diesen Anlass im Pianohaus Demmer ausgeliehen hatte, eröffneten die renommierten Klavierlehrerinnen Julia Tseytlin und

Elita Vilcane mit Johann Sebastian Bachs Allegro aus dem Konzert für zwei Klaviere in c-Moll und mit dem südländisch temperamentvollen Satz Braziliere aus der Suite Scaramouche von Darius Milhaud.

Einen großen Gegensatz dazu bildeten die feinen Holzbläserklänge von Nicola Scheloske, Flöte, Renate Meffert, Klarinette, und Renate Samrock, Fagott. Fein aufeinander abgestimmt und immer transparent und sauber herausgearbeitet spielten sie das Trio von Kaspar Kummer in drei Sätzen.

Besonderer Höhepunkt

Einen besonderen Höhepunkt setzte Annika Räuschel – Schülerin von Elita Vilcane und Stipendiatin der Kreissparkasse 2016 – mit dem Scherzo Nr. 1 in b-Moll von Frederic Chopin. Nicht allein ihre Virtuosität beeindruckte, sondern auch die Art und Weise, wie sie lange Spannungsbögen ausspielte.

Dass das Quintett Simone Kurth, Violine, Anke Bartsch-Polle, Violine, Katharina Soovary, Viola, Hanna Engelhardt, Violoncello und Renate Meffert, Klarinette zum Teil mit einem gesundheitlichen Handicap spielte, merkte man den Musikern beim Klarinettenquintett von Mozart kaum an. Besonders Renate Meffert lieferte ihren konditionell sehr anstrengenden Part überzeu-

gend ab, nachdem sie ja auch schon beim Holzbläsertrio mitgewirkt hatte.

Auch nach der Pause wurden die Zuhörer in Staunen versetzt: Dominik Seip, Schüler von Julia Tseytlin und Stipendiat der Kreissparkasse 2018, spielte kraftvoll die dritte Sonate a-Moll für Klavier von Sergej Prokofiev. Hier sparte das Publikum nicht mit Applaus.

Beim Intermezzo von Zoltan Kodaly für Streichtrio, gespielt von Dorky Ujlaky, Monika Graborwska und Judith Huba-Schimanowski, hielt es die Musikerinnen kaum noch auf den Stühlen. Jedes Rubato war perfekt aufeinander abgestimmt und der große Ton, den alle drei mit ihren Instrumenten haben, trug selbst im Pianissimo bis in die letzte Reihe. Selbst die etwas spröde Fuge von Hans Krása geriet ihnen mitreißend.

Weitere Auflage

Dem Klarinettenisten Günter Dedy-Stibani gelingt es immer wieder, Schülerinnen und Schüler bis zu einem fast professionellen Niveau hin auszubilden. So hatte er dieses Mal Theresa Jung dabei und gemeinsam mit Julia Tseytlin musizierten sie das Konzertstück op.114 von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Abwechselnd übernahmen die drei Solisten die führende Stimme um dann in virtuoseren Passagen wieder zusammengeführt zu werden. Man konnte sich ganz auf die Musik konzentrieren und hatte hier nie den Eindruck, dass hier Schüler und Lehrer spielen.

Einen fulminanten Abschluss machten die Pianisten: Dominik Seip, Annika Räuschel, Julia Tseytlin und Elita Vilcane spielten in einem rasanten Tempo den Säbeltanz von Aram Chatschaturjan. Das Publikum war begeistert und man gab sich das Versprechen, das Konzert im November nächsten Jahres neu aufzulegen. red



Lehrer und Schüler der Kreismusikschule Limburg präsentieren sich den Zuhörern im Autohaus Orth in Obertiefenbach. Foto: privat